

des Usuard) und Chaumont, Bibl. mun., ms. 39 (Anfang 16. Jh.) unter hagiographischen Aspekten aus. – Franz NEISKE, *La mémoire des morts à Montier-en-Der. Les sources et leur fonction dans l'histoire du monastère* (S. 341–358), gewährt zunächst einen instruktiven Überblick über Form und Funktion des ma. Totengedächtnisses, bevor er die beiden für Montier-en-Der einschlägigen Nekrologien (Piacenza, Bibl. mun., ms. 16, 11. Jh., und Chaumont, Bibl. mun., ms. 39, 16. Jh.) sorgfältig auswertet und darlegt, wie die neuzeitliche Hs. ihren liturgischen Charakter verliert und sich zu einem „dossier historique“ wandelt. – Monique PAULMIER-FOUCART, *À la recherche de Berchaire dans les chroniques universelles et la *Legenda nova* au XIII^e siècle* (S. 361–372), befaßt sich vor allem mit Vincenz von Beauvais, der im Buch 23 seines *Speculum historiale* Berchar zwei Kapitel widmet, und ediert die entsprechenden Passagen. – Bernard RAVENEL, *Le chant liturgique pratiqué au XIV^e siècle à l'abbaye de Montier-en-Der d'après le Graduel conservé à Chaumont* (ms. 45) (S. 373–386), richtet sein Augenmerk auf die Ende 13./Anfang 14. Jh. entstandene Neumenhs. Chaumont, *Maison du Livre et de l’Affiche*, ms. 45. – Michel BUR, *L'abbaye de Montier-en-Der face aux princes et aux évêques (XI^e–XII^e siècles)* (S. 531–549), spricht vor allem Vogtei und Diözesanzugehörigkeit an. Seine Ausführungen stützen sich u. a. auf Urkunden Ludwigs des Frommen (BM² 835), Karls des Kahlen (ed. G. Tessier, *Recueil ... II*, Paris 1952, S. 575 Nr. 475), Ottos II. (D O II 62), Viktors III. und Alexanders III. (JL 4353, wohl fälschlich Viktor II. zugewiesen, JL 11159). – Jackie LUSSE, *Les moines et l'occupation du sol dans le Der* (S. 551–581), skizziert die Bedeutung der drei Abteien Montier-en-Der, La Chapelle-aux-Planches und Boulancourt für den Landesausbau. – Xavier de LA SELLE, *Les prieurés aubois de l'abbaye de Montier-en-Der* (S. 583–591), behandelt die vier im heutigen Département de l'Aube gelegenen Priorate Brienne-le-Château, Rosnay-l'Hôpital, Beaufort-Montmorency und Saint-Léger-sous-Brienne (Diöz. Troyes) von ihren Anfängen im 11./12. Jh. bis zum Beginn der Neuzeit. – Sylvette GUILBERT, *L'abbaye de Montier-en-Der et les hommes de son temporel (XIII^e – début du XVI^e siècle)* (S. 593–606), beschreibt das konfliktreiche Verhältnis der Abtei zu der von ihr abhängigen Bevölkerung, beginnend mit einer handfesten Auseinandersetzung im Jahre 1229 bis zum Ausgleich von 1512. – Eine Bibliographie zur Geschichte von Montier-en-Der (S. 717–722) schließt diesen eindrucksvollen Band ab. Rolf Große

Eliana MAGNANISOARES-CHRISTEN, *Monastères et aristocratie en Provence milieu X^e-début XII^e siècle* (Vita regularis 10) Münster u. a. 1999, LIT-Verlag, XIX u. 610 S., ISBN 3-8258-3663-0, EUR 40,90. – Die überarbeitete Diss. der Université de Provence von 1997 will die enge Verknüpfung von Klöstern und Aristokratie in der Provence aufzeigen. Nachdem in der Mitte des 10. Jh. die alten Klöster in der Provence fast vollständig verschwunden waren, setzte mit der Gründung von Montmajour (954) und dem Einsatz cluniazensischer Mönche ein Neubeginn ein, der auch zu bedeutenden benediktinischen Neugründungen wie Saint-Victor de Marseille und Saint-Honorat de Lérins führte. Ähnlich wie in der Karolingerzeit Könige und Grafen übernahmen jetzt regionale Fürsten das Patronat über die Klöster und sahen in ihnen einen Grundbestandteil ihrer